

NWZ Göppingen

28.04.2026

Packende Musik fulminant präsentiert

Blasmusik Das Städtische Blasorchester bot gemeinsam mit der Jugendkapelle in der nicht ganz vollbesetzten Göppinger Stadthalle einen opulenten Ohrenschmaus. *Von Ulrike Luthmer-Lechner*

Am Ende gab es Beifallsstürme für die beiden städtischen Orchester unter der elegant-dynamischen Stabführung von Martina Rimmele. Der besondere Probenfleiß hatte sich beim traditionellen Frühjahrskonzert des Städtischen Blasorchesters und der Jugendkapelle ausgezahlt.

Kontrastreiches Programm

In der nicht ganz vollbesetzten Göppinger Stadthalle erwartete das Publikum ein abwechslungsreiches, kontrastreiches Programm, auf dessen Darbietungen die Klarinetistin Emily Selzer charmant einstimmte. Mit dem virtuosen „Jubilance“ startete das Städtische Blasorchester, bevor „Vesuvius“ in eine packende Klangwelt zwischen Ekstase und Bedrohung mit treibenden Rhythmen und komplexem Wechsel zwischen Dur und Moll entführte. Eine großartig gemeisterte Herausforderung an Holz- und Blechbläser sowie das Schlagwerk.

Jacob de Haan rückt mit „Elegy I“ die intensive menschliche Gefühlswelt in den Fokus und zeichnet ein beeindruckendes Porträt energiegeladener Rhythmen von Dynamik bis Pianissimo. Nach schwerer Kost mit bisweilen düsteren Klangfarben und schweremütiger Melancholie, die jedoch die Vielseitigkeit des Orchesters unter Beweis stellt, endete der erste Konzertteil schwungvoll mit „ABBA Symphonic“.

Im zweiten Teil des Frühjahrskonzerts zeigte der musikalische Nachwuchs beeindruckend sein Können und hob zunächst mit dem pathetischen Werk „First Flight“ von Darryl O'Donovan ab in die Lüfte, bevor mit „The Last Letter from Murdoch“ die schicksalhafte Fahrt der Titanic erzählt wird. Eine Reflexion über



Mit Präzision und Leidenschaft präsentierte sich das Städtische Blasorchester unter Leitung von Martina Rimmele. *Foto: Ulrike Luthmer-Lechner*

den Alltag an Bord eröffnet ein musikalisches Panorama voller Glanz, funkelnder Sterne im Wasser bis hin zum langgezogenen Schaben des Schiffes am Eis; die zunächst fröhliche Fahrt nimmt mit der musikalischen Leichtigkeit aller Register ihren Lauf, bis mit abrupten Übergängen und überraschenden Tempiwechsel die Tragödie in Dramatik pur endet.

„How to train your Dragon“

Die Jugendkapelle, unter formender Hand von Martina Rimmele, verstand mit ihrer faszinierenden Spielfreude zu begeistern.

Das Orchester präsentierte den Zuhörern Melodien aus dem Repertoire ihrer Teilnahme am In-

ternationalen Chor- und Orchesterfestival in Kroatien und lieferte genussvolle Momente. Das 13-mi-

Scheck über 1500 Euro für die Jugendkapelle

Konzertreise Rund 70 Instrumentalisten der städtischen Jugendkapelle waren in den Osterferien auf Konzertreise nach Kroatien und zu Gast beim Istra Music Festival. Die Jugendlichen lernten dabei nicht nur die Region kennen,

sondern konnten bei der internationalen Begegnung neue Kontakte knüpfen und sich mit anderen Orchestern austauschen. „Bei drei Auftritten, Open-Air und im Saal, überzeugte die Jugendkapelle“, betonte Stadtmusikdirektor Mar-

tin Gunkel, der die Reise begleitete, im Rahmen des Konzerts. Außerdem überreichte Dr. Michael Grebner von der Höhenstaufenstiftung im Nachhinein einen Scheck über 1500 Euro an Martina Rimmele für die Jugendkapelle.

nütige Werk „How to train your Dragon“ ist gespickt mit abenteuerlichen, actionreichen Passagen. Die Filmmusik bildet mit sich wiederholenden Rhythmus-Fäden einen kurzweiligen Mix aus perkussiven Effekten und stolzen Tonfolgen.

Ein sanftes Intro der Blechbläser und diverse Soli dominieren das Stück „Children of the Amazonas“, eine Komposition voller südamerikanischer Rhythmen, musikalischer Tiefe und Lebensfreude, mit dem sich die Jugendkapelle unter großem Applaus und nach den geforderten Zugaben verabschiedete.

NWZ
SÜDWEST PRESSE